

haben u. a. dazu geführt, daß sich die durchschnittliche Getreideproduktion im Yangtze-Becken von 1949 bis 1976 "verdoppelt" hat und die Erzeugung von Baumwolle "verfünffacht". (SWB, WER, 9. Febr. 1977, A 8)

### (35) Zuckerrüben in Sinkiang

Die Zuckerrübenenernte Sinkiangs lag 1976 um 60 % höher als 1975. Die Qualität der Rüben bzw. die Hektarertragsleistung müssen in den Neuanbaugebieten jedoch gesunken sein; denn die Anbaufläche hatte sich 1975-76 verdoppelt, und die gewonnene Zuckermenge konnte nur um rd. 30 % gesteigert werden, obgleich die Gesamtmenge des eingesetzten Kunstdüngers sich 1975-76 verdreifachte.

1976 wurden erstmals insgesamt 1300 ha Land mit einer neuen Rübensorte, der Shih-tien Nr. 1, bebaut. Bei dieser Sorte handelt es sich um eine in der Präfektur Shihotzu gezüchtete Rübe mit verbesserter Krankheitsresistenz.

Laut Beschluß einer Konferenz zur Zuckerrüben- und Zuckererzeugung der autonomen Region Sinkiang soll der Zuckerrübenanbau 1977 weiter ausgedehnt werden. (SWB, WER, 9. Febr. 1977, A 7-8)

## TAIWAN

### (36) Unterbrechung der diplomatischen Beziehungen zu Liberia

Die Regierung in Taiwan hat ihre Beziehungen mit Liberia am 23.2.1976 abgebrochen, weil am 22.2. in Monrovia ein Kommuniqué zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Liberia und der VR China unterzeichnet worden war. In dem Kommuniqué hat Liberia die Regierung der VR China als die einzige und legitime Vertretung für ganz China anerkannt. Nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Liberia unterhält Taiwan nun nur noch mit 24 Staaten volle diplomatische Beziehungen (CJ 24.2.77; TK 23.2.77).

### (37) Zahlung von CIA-Geldern an Chiang Kai-shek dementiert

Der Sprecher der nationalchinesischen Regierung in Taiwan, Ting Mou-shih, hat am 24. Februar die Meldung der "New York Times", daß der verstorbene Präsident Chiang Kai-shek Zahlungen von dem amerikanischen Geheimdienst CIA erhalten habe, als reine Erfindung bezeichnet. In der von der "New York Times" bekanntgemachten Namensliste werden die ehemaligen Staatschefs Ramon Magsaysay (Philippinen), Syngman Rhee (Südkorea), Eduardo Frei (Chile) und Ngo Dinh Diem (Südvietnam) als Geldempfänger aufgeführt.

Ob Taiwan - wie der SPD-Vorsitzende Willy Brandt und der Präsident von Venezuela, Carlos Andreas Perez, die u.a. von der "Washington Post" ebenfalls als Zahlungsempfänger gemeldet wurden, - bei dem US-Präsidenten Jimmy Carter auf eine Klärung der Angelegenheit dringen wird, wurde in der Erklärung des Regierungssprechers nicht erwähnt (CJ 25.2.77).

### (38) Vierte Exportindustrialzone geplant

Angesichts der positiven Erfahrungen mit den drei zollfreien Exportindustrialzonen in den letzten Jahren plant Taiwan nun, ein weiteres Gewerbezentrum gleicher Art zu gründen. Die drei bestehenden Exportindustrialzonen (Kaohsiung, Nantse und Taichung) haben in den vergangenen zehn Jahren mit einem Export- und Importumsatz von über 4,2 Mrd. US\$ abgeschlossen: 2.612.091.000\$ im Export und 1.605.947.000\$ im Import. Voriges Jahr betrug die Exporte der drei Zonen insgesamt 675.891.000 US\$ (Kaohsiung: 393.050.000 US\$, Nantse: 146.326.000 US\$ und Taichung: 136.605.000 US\$). Insgesamt sind in den drei Zonen 267 Betriebe tätig (136 in Kaohsiung, 89 in Nantse und 42 in Taichung). Ende 1976 waren dort 78.846 Menschen beschäftigt. Durchschnittlich verdient ein Arbeiter in der Zone 83 US\$ im Monat (FCW 2.u.30.1.77).

### (39) Der neue Hafen von Taichung - eine Fehlplanung?

In den ersten drei Monaten nach der Einweihung hat der neue Hafen Taichung nur 31 Schiffe aufgenommen und rund 161.000 t Güter umgeschlagen. Der neue Hafen gehört zu den sogenannten "Zehn Großbauprojekten" Taiwans. Die erste Baustufe, die Ende Oktober 1976 abgeschlossen und für den Verkehr freigegeben worden war, hatte einen Kapitalaufwand von 5.154,99 Mio. NT\$ (38 NT\$ = 1 US\$) erfordert. Mit der Fertigstellung der Bauarbeiten der ersten Stufe hat der Hafen eine monatliche Umschlagkapazität von 200.000 t. Die zweite Stufe der Bauarbeiten, für die eine Investition von 6.214,82 Mio. NT\$ vorgesehen war, wird noch im kommenden Jahr abgeschlossen werden. In den letzten Monaten war es vorgekommen, daß Schiffe den Hafen nicht finden oder wegen starker Strömung und Wellenschlags nicht in den Hafen einlaufen konnten (CJ 14.2.77, LH 16.2.77, CSh 19.12.76; vgl. C.a. Nov.76, S.590 Ü51).

### (40) Babyboom im Jahr des Drachen

Die Familienplanungspolitik in Taiwan hat im letzten Jahr eine Niederlage erlitten, denn die Geburtenrate ist wieder drastisch gestiegen. Das vergangene Jahr war - nach der traditionellen zyklischen Zeitrechnung in China mit den zwölf Tiersymbolen - ein Jahr des Drachens, und der Drache gilt als Symbol für Stärke, Autorität und Macht. Daher gilt es als erstrebenswert, im Jahr des Drachen einen Sohn zu bekommen. Die Anzahl der Neugeborenen 1976 betrug schätzungsweise 423 356, d.h. rund 55 909 mehr als 1975 (Im August 1976 wurde noch mit einem Überschuß von nicht mehr als 20 000 gerechnet). Damit war die Geburtenrate mit 25,93 je Tsd. die höchste seit 1970. Als Ziel war aber in den letzten Jahren eine Senkung der Geburtenrate auf 20 je Tsd. ins Auge gefaßt worden. Was die Anstalt für Familienplanung in Taipei besonders besorgt macht, ist, daß nicht der Drache allein schuld an dem Babyboom im letzten Jahr war. Auch die Tatsache, daß infolge der Wirtschaftsrezession in den vergangenen Jahren immer mehr arbeitslose Frauen nach Eheschließung und Familienleben streben, war für den Babyboom mitverantwortlich. Ende 1976 belief sich die Einwohnerzahl von Taiwan auf 16.508.190, davon hatte die Stadt Taipei 2.089.288. (CJ 31.1.77, LH 24.2.77; vgl. CSh 19.12.76 u.C.a.Sept 1976, S.443 Ü54).

**(41) Ölteppich an der Nordküste**

Vor der Küste von Yehliu, einer Sehenswürdigkeit rund 20km westlich des Hafens Keelung, lief der aus Kuwait kommende Öltanker "Borag" am 7.2. auf Grund, brach auseinander und sank am 19.2..Dadurch lief ein Teil der an Bord befindlichen Rohölmenge von 32.000 t aus und bildete vor der Küste zwischen Taoyüan und Ilan einen riesigen Ölteppich von rd. 150 km Länge. Ein Teil ist in den Hafen von Keelung eingedrungen. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen. In erster Linie wurde die Fischerei beeinträchtigt, aber auch zahlreiche Kurorte wurden vom Öl verschmutzt. Mit einer Belohnung von 200 NT\$ (38 NT\$ = 1 US\$) versucht die Regierung, die Küstenbevölkerung zur Bergung des Öls zu mobilisieren.

**HONG KONG****(42) 4,5 Millionen Einwohner**

Ende 1976 wurden in Hong Kong 4.477.600 Einwohner gezählt. Dies gab der Beamte für Statistiken der Bevölkerung in der Kronkolonie am 13.2. bekannt. Im Vergleich zum Jahr 1975 hat die Zahl der Einwohner um 1,1% oder 48.421 zugenommen. Die Kronkolonie hat eine Fläche von 1034 qkm.

**STELLENAUSSCHREIBUNG**

Die Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens, Tokyo, beabsichtigt, zu Beginn des Jahres 1978 einen Wissenschaftlichen Assistenten bei Halbtagsbeschäftigung einzustellen.

Zu seinem Tätigkeitsbereich soll u.a. gehören: Mitarbeit am Jahrbuch sowie an anderen Veröffentlichungen der OAG (Monographien, "OAG-aktuell"), bei der Planung von Veranstaltungen der OAG (Vorträge über Japan und Ostasien sowie Seminare und Podiumsdiskussionen) sowie bei dem Ausbau der wissenschaftlichen Bibliothek.

Bewerber werden gebeten, sich an

Herrn Peter Rodatz  
Vorsitzender der  
Deutschen Gesellschaft für Natur- und  
Völkerkunde Ostasiens  
Minato-ku, Akasaka 7-chome 5-56

TOKYO 107

zu wenden.

3. März 1977